Trainerjobs in Sachsen-Anhalt werden attraktiver

15.10.2024 | Erstellt von Frank Löper

Die Olympischen Spielen und die Paralympics in Paris 2024 haben es gezeigt: Sachsen-Anhalt ist ein erfolgreiches Sportland! Trainerinnen und Trainer sind dabei Schlüsselpersonen. In Sachsen-Anhalt ist der überwiegende Teil des hauptamtlichen Trainerpersonals im Leistungssport über den Trainerpool des LSB Sachsen-Anhalt beschäftigt. Sie gestalten maßgeblich die nationalen und internationalen Erfolge der Athlet*innen aus Sachsen-Anhalt. Damit das so bleibt und der Landessportbund weiterhin qualifizierte Trainer*innen gewinnen und langfristig in Sachsen-Anhalt binden kann, dazu soll jetzt eine neue „Vergütungsverordnung für das hauptamtliche Trainerpersonal“ beitragen.



Paul Heinrich, leitender Landestrainer Rudern, hier bei der Suche nach neuen Talenten für den Rudersport bei den Sachsen-Anhalt-Spielen 2023.
(© LSB Sachsen-Anhalt)

Die neue Vergütungsverordnung, die bereits rückwirkend zum 01.01.2024 greift, regelt die Bezahlung der im LSB-Trainerpool beschäftigten Trainerinnen und Trainer in Anlehnung an den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Eine entsprechende

Qualifikation vorausgesetzt, erhalten Trainerinnen und Trainer in Sachsen-Anhalt eine Eingruppierung in Anlehnung an den TV-L, die Möglichkeit von Tarifsteigerungen zu profitieren und erhalten 2024 erstmals auch „Weihnachtsgeld“. Aktuell bestehende Bonifikationsregelungen beispielsweise für Medaillengewinne bei Olympischen Spielen, Paralympics und Weltmeisterschaften bleiben davon unberührt.

Für die Umsetzung der neuen Vergütungsverordnung werden vom Land Sachsen-Anhalt ca. 1,5 Millionen Euro zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Nahezu 80 % aller im LSB-Trainerpool Beschäftigten erhalten dadurch sofort mehr Geld. Bisher lagen die Trainergehälter in Sachsen-Anhalt rund 20 % unter Tarif. Im Jahr 2024 werden für die Vergütung der hauptamtlichen Trainerinnen und Trainer des LSB somit insgesamt ca. 4,27 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Im Doppelhaushalt 2025/2026 sind jeweils ca. 4,83 Mio. Euro eingeplant, so dass auch bei möglichen Tariferhöhungen die Finanzierung des Trainerpools gesichert ist.

Sportministerin **Dr. Tamara Zieschang** sagt dazu: „Die Trainerinnen und Trainer des LSB leisten einen entscheidenden Beitrag für die herausragenden Leistungen und Erfolge unserer Leistungssportlerinnen und -sportler. Sie tragen damit maßgeblich zur Entwicklung unserer Sportlandschaft in Sachsen-Anhalt bei. Mit der angepassten Vergütungsordnung setzen wir bundesweit Maßstäbe und schaffen die Voraussetzungen dafür, dass die ausgezeichnete Arbeit der Trainerinnen und Trainer des LSB auch leistungsgerecht entlohnt wird.“

LSB-Vorstandsvorsitzender **Tobias Knoch**, betont: „Damit sind wir auf dem Trainermarkt in Deutschland nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich wieder konkurrenzfähig. Ich freue mich sehr, dass das Land Sachsen-Anhalt unserer Bitte gefolgt ist, und mit entsprechenden Haushaltsmitteln dafür sorgt, das Trainerinnen und Trainer im Leistungssport angemessen honoriert werden.“

Die neue Vergütungsverordnung ist ein wichtiger Meilenstein für die Sicherung des hauptamtlichen Trainernachwuchses sowie für die langfristige Bindung erfolgreicher Trainerinnen und Trainer im Leistungssport im Land Sachsen-Anhalt.

Hier findet Ihr die neue Vergütungsverordnung: